

**Vermisst – Hubschrauber
der Polizei im Einsatz**

Erfolgreiche Suche

METZINGEN/RIEDERICH. Erfolgreich verlief eine Vermisstensuche mit einem Polizeihubschrauber am Montagabend. Nachdem ein 21-Jähriger am späten Nachmittag als vermisst gemeldet worden war, veranlasste die Polizei entsprechende Suchmaßnahmen im Raum Riederich und Metztingen. Hierzu wurde auch ein Polizeihelikopter angefordert, dessen Besatzung den vermissten jungen Mann dann gegen 20.20 Uhr auf einer Freifläche zwischen Riederich und dem Neugreuth entdeckte.

Eine Polizeistreife, die von der Hubschrauberbesatzung entsprechend eingewiesen wurde, konnte daraufhin den 21-Jährigen auf einem Feldweg antreffen. Der psychisch angeschlagene junge Mann wurde anschließend von einem Arzt in eine Fachklinik eingewiesen, teilt die Polizei weiter mit. (pd)

Radfahrer übersehen

METZINGEN. Leichte bis mittelschwere Verletzungen erlitt ein 40-jähriger Radfahrer bei einem Verkehrsunfall am Montagabend in Metztingen. Ein 50-Jähriger, der mit seinem Fahrzeug kurz nach 22 Uhr vom Parkplatz des Kauflandes aus nach links in die Stuttgarter Straße einbiegen wollte, übersah einen ihm aus Richtung Max-Holder-Straße entgegen-



Metztingens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, der Künstler Dr. Rainer Guschelbauer und die Skulptur »Mutter Natur«.

FOTO: SANDER

Kunst, die anregen soll, über die Natur nachzudenken

METZINGEN. Passanten blickten in den vergangenen Tagen an der Ermsbrücke beim Eingang zum Mühlwiesenfriedhof neugierig auf ein mit einer festgezurrten Plane abgedecktes Gebilde. Sie rätselten teilweise, was sich darunter verbergen könnte. Gestern wurde das Geheimnis gelüftet: Metztingens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler und der Bad Uracher Künstler Dr. Rainer Guschelbauer entfernten die Plane und gaben damit den Blick frei auf eine Skulptur mit dem Titel »Mutter Natur«. Eine 25 000 Euro teure

Leihgabe des Künstlers für die Stadt, bestehend aus über einer Tonne schweren Granits.

»Wir wollen der Kunst in Metztingen mehr Raum geben, wie hier an prominenter Stelle an der Erms«, so der Oberbürgermeister. Der Standort sei ganz bewusst dort gewählt, wo vor zwei Jahren die Erms noch in einem »engen Korsett mit hoher Mauer« floss. Ein Ort, wo auf der danebenstehenden Bank über Natur und die Verantwortung des Menschen dafür nachgedacht werden kann.

»Als Künstler schaffe ich Skulpturen aus Holz, Stein, Bronze und Glas, Installationen, Landartprojekte und Bilder. Zentrale Themen sind für mich der Mensch und die Natur«, so der Künstler zu seinen Werken. Inspiriert werde er durch seine Nähe zur Natur und naturwissenschaftlichen Studien, so Guschelbauer. Die Skulptur an der Erms, so Guschelbauer, soll ein Ort der Ruhe werden, um an den »Ursprung allen Seins« denken und die Natur sehen und spüren zu können. (mar)

**Weihnacht
Wochenend**

Nik Kr und

DETTINGEN. Das Ende naht. Und am Markt in Dettingen schmückten Buden net wird der Weihnachtstag um 14 Uhr.

Die Angebote wirklichen Artikel, Glaskugeln, Weihnachtsengel, Silberschmuck, dem Dettinger Weihnachtskränze, Tücher, Natsocken, Figuren, les mehr bestanden. Für Bewirtung Gastronomie.

Wem es trotz nigwein und heil wird, kann sich hart-Saal aufwär immer eine Kaffe dem steht der »Weihnachten Geschichten hören. Zu jeder halben Stunde werden gen weihnachtlichen schichten für Groß Am Samstag von Sonntag von 14 b Adel Makram G